



ARE YOU JOKING?

ENGLISCH LERNEN IST EIN WITZ!



ARE YOU JOKING?

ENGLISCH LERNEN IST EIN WITZ!

ab 12 Jahren, für 3–6 Spieler

SPIELIDEE

Die Spieler geben reihum die Texte auf den Karten zum Besten. Die Mitspieler hören genau zu und prüfen, ob Sie ein Vokabelkärtchen mit einem im Text vorkommenden Wort besitzen. In der einfachen Variante wird die Textkarte nur vorgelesen, in der Variante für Fortgeschrittene entscheidet der Würfel, ob der Text vorgelesen, frei vorgetragen, simultan übersetzt oder per »Stille Post« weitergegeben werden muss. Und da Spielen ja eine ernste Angelegenheit ist, versuchen die Mitspieler sich das Lachen zu verkneifen, denn das gibt eine Belohnung!

TIPP *In einer Spielrunde mit weniger Geübten und Fortgeschrittenen können beide Varianten kombiniert werden. Die Anfänger spielen die leichte Variante, in der nur vorgelesen werden muss, die Könner spielen nach den Regeln der anspruchsvolleren Variante.*

ZIEL

Die Spieler versuchen möglichst viele Vokabelkärtchen, die unterschiedliche Punktwerte haben zu sammeln. Es gewinnt, wer am Spielende mit seinen Vokabelkärtchen den höchsten Punktwert erreicht.



SPIELMATERIAL

- 200 Textkarten mit 400 Witzen, Reimen, Zungenbrechern und Zitaten
- 252 Kärtchen mit 504 Vokabeln (diese Vokabeln sind auf den Textkarten **rot** hervorgehoben)
- Vokabelliste (ab Seite 8 in diesem Heft, mit allen Wörtern, die auf den Textkarten **rot** und **schwarz** hervorgehoben sind)
- 1 Würfel, 1 Stoffbeutel

VORBEREITUNG

Legen Sie fest, wie viele Runden Sie spielen möchten. Je nach Spieleranzahl, bietet es sich an, dass jeder Spieler 3 bis 5 Karten vorträgt. Anschließend alle Textkarten mischen und den Kartenstapel in die Tischmitte legen. Alle Vokabelkärtchen kommen in den Stoffbeutel, jeder Spieler zieht 10 Kärtchen aus dem Beutel. Die Spieler schauen sich ihre Vokabelkärtchen an und legen sie vor sich aus. *Bitte beachten: auf den Kärtchen stehen auf der Vorder- und Rückseite Wörter.*

TIPP *Um nach dem Kartenvortrag zu prüfen, ob man ein passendes Vokabelkärtchen besitzt, gibt es ein Zeitlimit. Versuchen Sie deshalb, sich die Wörter auf Ihren Kärtchen einzuprägen. Das hilft, in der entsprechenden Spielsituation schnell genug zu reagieren.*



LOS GEHT'S

Der erste Spieler nimmt die oberste Karte vom Stapel und liest den verdeckten Text laut und deutlich vor. Dann legt er die Karte, mit dem vorgelesenen Text nach oben, in die Tischmitte. Alle Mitspieler prüfen, ob sie ein oder mehrere Vokabelkärtchen mit Wörtern besitzen, die im vorgetragenen Text vorkommen.

ZEITLIMIT

Der Spieler, der vorgetragen hat, zählt langsam einen Countdown von 10 bis 0 (etwa im Sekundentakt). Bei 0 müssen alle Mitspieler ihre passenden Vokabelkärtchen zu der vorgelesenen Textkarte ausgelegt haben. Für jedes passende Vokabelkärtchen, darf sich der Spieler ein neues Kärtchen aus dem Beutel ziehen. Sein ausgelegtes Kärtchen bzw. seine ausgelegten Kärtchen darf er behalten.

ODER

Er verzichtet auf ein neues Kärtchen und tauscht stattdessen eines seiner Kärtchen (mit niedrigem Punktwert) gegen das eines beliebigen Mitspielers – und sucht sich natürlich eines mit hohem Punktwert aus (*siehe: Punktwerte der Vokabelkärtchen*).

Der Spieler, der an der Reihe war, darf keine Vokabelkärtchen auslegen. Er konzentriert sich nach seinem Vortrag auf den Countdown und prüft, ob die ausgelegten Kärtchen tatsächlich im Text vorkommen, und nimmt anschließend die vorgetragene Karte an sich.

NICHT LACHEN!

Die Mitspieler, die sich das Lachen verkneifen können, werden belohnt! Wer so lange durchhält, bis der Countdown gezählt ist, darf sich ein **extra Vokabelkärtchen** aus dem Beutel ziehen (gilt nicht für den Vortragenden). Schafft es der Vortragende Spieler jedoch, **alle** Mitspieler zum Lachen zu bringen, darf er sich ein **zusätzliches Vokabelkärtchen** nehmen.

DEFINITION »LACHEN« *Erlaubt sind grinsen, Backen aufblasen, Grimassen schneiden, solange Sie keine Geräusche – grunzen, prusten oder gar schallendes Lachen – von sich geben. Im Zweifelsfall fungiert der Spieler, der rechts vom Vortragenden Spieler sitzt, als Schiedsrichter.*

SPIELLENDE

Ist die festgelegte Anzahl von Textkarten durchgespielt, wird ausgezählt. Sieger ist, wer mit seinen Vokabelkärtchen den höchsten Punktwert erreicht.

ACHTUNG *Es zählt nur eine Seite des Kärtchens – Sie zählen natürlich die Seite mit dem höheren Punktwert.*

PUNKTWERTE DER VOKABELKÄRTCHEN

Die Wörter in Grau und Orange sind auf den Textkarten nicht hervorgehoben und kommen in den Texten mehrmals vor. Die Wörter in den anderen Schriftfarben sind auf den Textkarten rot hervorgehoben und kommen jeweils nur einmal vor.

Grau und Orange	1 Punkt
Blau	2 Punkte
Gelb	3 Punkte
Pink	4 Punkte
Grün	5 Punkte



VARIANTE FÜR FORTGESCHRITTENE

Der erste Spieler würfelt, deckt anschließend die oberste Karte vom Stapel auf und führt die von der Würfelzahl vorgegebene Aktion durch. Nach der Aktion legt er die Textkarte in die Mitte und zählt den Countdown.

Auch hier gilt, dass sich die Mitspieler pro passendem Kärtchen aus dem Beutel ein neues Kärtchen ziehen bzw. ein Kärtchen mit einem Mitspieler tauschen dürfen. Da die Textkarte in der Tischmitte für jeden sichtbar ausliegt, kann jeder Spieler prüfen, ob er passende Vokabelkärtchen hat, auch wenn der Vortrag vom tatsächlichen Text abweicht (siehe Zahlen 2–5).

BEDEUTUNG DER ZAHLEN

1

TEXT VORLESEN wie bei der einfachen Variante

2

Still lesen und dann **FREI VORTRAGEN** (möglichst nahe am Text – das farbig markierte Wort muss vorkommen)

3

STILLE POST Der Text wird im Uhrzeigersinn flüsternd von Spieler zu Spieler weitergegeben. Der Spieler rechts vom Startspieler trägt laut vor, was bei ihm angekommen ist. *Bei Texten, die länger als 4 Zeilen sind, kann eine neue Karte gezogen bzw. die Rückseite verwendet werden.*

4

SIMULTAN ÜBERSETZEN Karte lesen und sofort auf Deutsch vortragen

5

UMSCHREIBUNG eines im Text vorkommenden Substantivs/Hauptworts, ohne dieses Wort zu benutzen – vorzugsweise auf Englisch. Wenn das zu schwer erscheint, kann die Runde sich auch auf die Umschreibung in Deutsch verständigen. Der Spieler, der das Wort errät, darf ein extra Kärtchen aus dem Stoffbeutel nehmen.

6

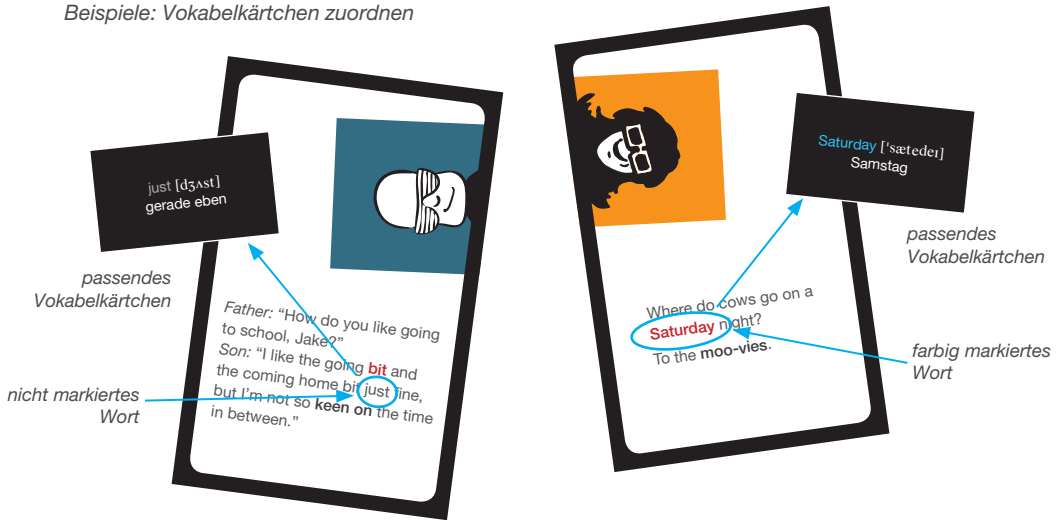
Der Spieler hat **FREIE WAHL**, welche der vorgenannten Aktionen er ausführen möchte.

SPIELENDE

Wie bei der einfachen Variante.



Beispiele: Vokabelkärtchen zuordnen



ENGLISCHE WITZE VERSTEHEN von Dagmar Taylor, Englischlehrerin und Spotlight Redakteurin

Es gibt nicht viele Menschen, die keine Miene verziehen, wenn man ihnen einen guten Witz erzählt. Manche lachen lauthals, andere schmunzeln oder stöhnen, weil der Witz zu alt oder zu offensichtlich war. Manch einer runzelt vielleicht die Stirn und bekundet sein Unverständnis, weil der Witz möglicherweise zu subtil oder zu absurd war. Aber alles steht und fällt natürlich mit dem Witz selbst, Ihrem kulturellen Hintergrund, Ihrem Sinn für Humor und Ihrer gegenwärtigen Gemütslage.

In **Are You Joking?** präsentieren wir Ihnen die Art von Witzen, über die in der englisch sprechenden Welt gelacht wird – natürlich auf Englisch. Die Verletzung von Tabus und Anzüglichkeiten spielen in unserem Humor eine große Rolle. Sagen Sie nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt!

RÄTSEL

Viele der Witze haben die Form eines Rätsels – eine einfache Frage und darauf eine Antwort, die um des witzigen Effekts willen verdreht ist. In diesen Witzen besteht die Pointe oft aus ei-

nem Wortspiel, durch das zwei offenbar unverbundene Begriffe verknüpft werden. Glühbirnen-Witze sind dafür typische Beispiele.

How many psychologists does it take to change a light bulb?

One, but the light bulb has to want to change.

Der Witz nutzt hier die Doppeldeutigkeit von »change« für »austauschen« und »(sein Leben, sich) ändern«.

Dann gibt es Witze, die mit »Was ist der Unterschied zwischen ...?« beginnen.

What's the difference between a TV and a newspaper?

Have you ever tried swatting a fly with a TV?

Zahlreiche Witze beginnen auch mit »Was passiert, wenn ...?«.

What do you get if you drop a white hat into the Red Sea?

A wet hat.

Die so gestellten Fragen sollen oft bewusst in die Irre führen – wie bei dem zuvor zitierten Witz.

DER ANFANG

Viele Witze benötigen keine Einleitung. Den ersten Satz kennt jeder, weil er so häufig benutzt wird. Mit »Ein Engländer, ein Ire und ein Schotte ...« beginnt eine in Irland und Großbritannien sehr beliebte Art von Witz. Je nach der Herkunft des Erzählers kommt dabei meist eine der Nationalitäten besser weg als die beiden anderen, getreu den jeweiligen nationalen Stereotypen. In England dreht sich die Pointe meist darum, dass der Ire beschränkt, der Schotte geizig und der Engländer vornehm sei. Erwartungsgemäß ist deshalb der Engländer nie der Dumme in diesen Witzen.

An Irishman, Englishman and Scotsman go into a pub and order a pint of Guinness each. Just as the barman hands over the beers, a fly lands in each of the pints. The Englishman looks disgusted and demands another pint. The Irishman picks out the fly, shrugs and takes a big drink. The Scotsman reaches into the glass, pinches the fly between his fingers, shakes it and shouts, "Spit it out! Spit it out!"

Auch der oft sehr einfache Bar-Witz ist sehr beliebt. Stets beginnt er mit »Kommt ein Mann in eine Bar und ...«. Zunächst erwartet der Hörer eine längere Geschichte über einen Mann, der in eine Bar geht und einen Drink zu sich nimmt. Die Pointe wird jedoch meist sehr schnell aufgedeckt und sie ist immer unerwartet.

An Irishman, an Englishman and a Scotsman walk into a bar, and the barman says, "Is this some sort of joke?"

WORTSPIELE

Witze, in denen mit Wörtern gespielt wird, sind im Englischen sehr beliebt. Wir spielen gerne mit der Sprache! Diese Art von Witzen ist für Nicht-Muttersprachler oft nicht leicht zu verstehen – besonders, wenn sie das eine oder andere Wort nicht kennen. Sie finden deshalb auf den Karten zusätzliche Erklärungen, wo immer wir das für hilfreich hielten.

Einige der Witze spielen damit, wie ein Wort einen bestimmten Laut imitiert.

*Where do cows go on a Saturday night?
To the moo-vies.*

Andere Witze nutzen für ein Wortspiel Ähnlichkeiten in der Aussprache.

How do you know when it's raining cats and dogs?

When you step in a poodle.

»Poodle« (pu:dl) klingt ganz ähnlich wie »puddle« (pa:dl) für »Pfütze«.

Einige Witze spielen mit den Bezeichnungen für einzelne Buchstaben.

If one sheep is called a ewe, what are two sheep called?

W.

Das Wort »ewe« klingt wie der Buchstabe »u« (ju). »W« wird beim Buchstabieren als »double 'u« (dabbl ju) ausgesprochen.

Es gibt außerdem Witze, die mit der Bedeutung von Wörtern spielen.

Why do cows have bells?

Because their horns don't work.

Sie haben »bells« (Glocken), weil ihre »horns« nicht funktionieren. Hier bedeutet »horn« zugleich »Horn« und »Hupe«.

Manche Witze nutzen sogar die grammatische Struktur eines Satzes.

A guy walks into a psychiatrist's office wearing shorts and Y-fronts made entirely out of cling film. The psychiatrist says: "I can clearly see you're nuts!"

Wenn jemand sagt, »I can see you're (you are) nuts«, so will er damit sagen, dass er den anderen für verrückt hält (»be nuts«). Doch wenn jemand sagt, »I can see your nuts«, so bedeutet dies, dass der Sprecher die Hoden (die andere Bedeutung von »nuts«) sehen kann.

WITZE UND MEHR

In *Are You Joking?* finden Sie nicht nur Witze und Wortspiele, sondern auch Zitate von Berühmtheiten und Komikern, Zungenbrecher – Sätze, die nur mit Mühe schnell und korrekt auszusprechen sind, wie z.B. *She sells sea-shells on the seashore* – und Limericks – witzige kleine Gedichte mit zwei langen Zeilen, die sich reimen, gefolgt von zwei sich reimenden Kurzzeilen und einer abschließenden Langzeile, die sich mit den ersten beiden Zeilen reimt:

*A restaurant reviewer in Crewe,
found a very large bug in his stew.
Said the waiter, "Don't shout
And wave it about,
Or the rest will be wanting one, too."*

Es ist natürlich nicht nur der Witz, der Zungenbrecher oder der Limerick, der zum Lachen bringt, es ist auch die Art und Weise, wie er erzählt wird und welche Erwartungshaltung die anderen Mitspieler dabei haben. Deshalb frisch voran, und versuchen Sie möglichst keine Miene zu verziehen, wenn Sie *Are You Joking?* spielen.

VIEL SPASS!

Are You Joking? uses the phonetic symbols based on the International Phonetic Alphabet.

In *Are You Joking?* werden die offiziellen Zeichen des *International Phonetic Alphabet* verwendet, um die Aussprache von Lauten oder Lautketten wiedergeben zu können.

CONSONANTS/KONSONANTEN

[b]	bad	[t]	tea
[d]	did	[v]	van
[f]	free	[w]	wall
[g]	good	[x]	loch
[h]	happy	[z]	zoo
[j]	yes	[ʃ]	shut
[k]	can	[ʒ]	treasure
[l]	long	[tʃ]	change
[m]	money	[dʒ]	jam
[n]	nice	[θ]	think
[p]	pen	[ð]	that
[r]	rain	[ŋ]	sing
[s]	sea		

VOWELS/VOKALE

[ɪ]	hit	[ɔ:]	law
[e]	pen	[u:]	boot
[æ]	sad	[ɜ:]	bird
[ɒ]	pot	[eɪ]	pay
[ʌ]	shut	[aɪ]	sky
[ʊ]	look	[ɔɪ]	toy
[ə]	about	[əʊ]	go
[ɪ]	silly	[aʊ]	now
[u]	usual	[ʊə]	poor
[i:]	see	[eə]	hair
[ɑ:]	father	[ɪə]	dear

OTHER SYMBOLS/ANDERE ZEICHEN

[ˈ]	main stress/Hauptbetonung
[ˌ]	secondary stress/Nebenbetonung

abide with [ə'baɪd wɪð]	bleiben bei
about to: be ~ do sth. [ə'baʊt tə]	im Begriff sein, etw. zu tun
acre ['eɪkə]	Morgen (Flächenmaß)
adder ['ædə]	Kreuzotter; auch: jmd., der addiert
affection [ə'fekʃən]	Zuneigung
afterlife ['ɑ:ftəlaɪf]	Leben im Jenseits
ages ['eɪdʒɪz]	Ewigkeiten
ahead: go ~ [ə'hed]	vorangehen; hier auch: auf dem Kopf gehen
aim [eɪm]	zielen
ain't [eɪnt] <i>ifml.</i>	umgangssprachlich für „haven't“
all right [,ɔ:l 'raɪt]	in Ordnung; hier auch: nur die rechte Seite
Amal [ə'm'ɑ:l]	arabischer Vorname; erinnert an „'em all“ (sie alle)
Andy Murray [,ændɪ 'mʌrɪ]	schottischer Tennisspieler
ankle ['æŋkəl]	Knöchel
ant [ænt]	Ameise
apart [ə'pa:t]	auseinander
apologetically [ə,pɒlə'dʒetɪkəli]	entschuldigend, sich rechtfertigend
approach sb. [ə'prəʊtʃ]	jmdn. ansprechen
argue ['ɑ:gju:]	sich streiten
arithmetic [ə'rɪθmətɪk]	Rechnen, Mathe(matik)
ark [ɑ:k]	Arche
arrow ['ærəʊ]	Pfeil
ask about sth. ['ɑ:sk ə,bəʊt]	sich nach etw. erkundigen
ass [æs] <i>N. Am. vulg.</i>	Arsch; auch: Esel
asshole ['ɑ:shəʊl] <i>N. Am. vulg.</i>	Arschloch
assistant [ə'sɪstənt]	Verkäufer(in)
ate [eɪt]	Vergangenheitsform von „eat“; klingt wie „eight“
athlete's foot [,æθlɪts 'fʊt]	Fußpilz
attached [ə'tætʃt]	angebaut, zusammengefügt
award [ə'wɔ:d]	verleihen
awfully ['ɔ:fli]	schrecklich
aye [aɪ] <i>Scot.</i>	ja
baby ['beɪbi]	Baby
backhand ['bæk'hænd]	Schlag mit der Rückhand
bagpiper ['bægpaɪpə]	Dudelsackpfeifer
bang [bæŋ]	Knall
barman ['bɑ:mən] <i>UK</i>	Barkeeper
bartender ['bɑ:tendə]	Barkeeper(in)
bash [bæʃ]	hauen
beak [bi:k]	Schnabel
beautiful ['bjʊ:təfəl]	schön
beauty parlour ['bjʊ:ti ,pɑ:lə]	Schönheitssalon
bed [bed]	Bett
bedroom ['bedru:m]	Schlafzimmer
bee [bi:]	Biene



beetle ['bi:təl]	Käfer
beggar ['begə]	Bettler(in)
bell [bel]	Glocke
belt [belt]	Gürtel
bend over [,bend 'əʊvə]	sich nach vorne beugen
benefits ['benɪfɪts]	Zusatzleistungen
bet [bet]	Wette
beware of ... [bi'weər əv]	Vorsicht vor ...
billionaire [,bɪljə'neə]	Milliardär(in)
bin [bɪn]	Mülleimer
binoculars [brɪ'nɒkjʊləz]	Fernglas
bird [bɜ:d]	Vogel
bison ['baɪsən]	Bison; klingt wie „bye, son“
bit [bɪt]	Teil
bitch [bɪtʃ] <i>vulg.</i>	Schlampe
bite [baɪt]	Biss
blissing ['blesɪŋ]	Tischgebet
blimey ['blaɪmi] <i>UK ifml.</i>	ich werde verrückt
bloody ['blʌdi] <i>UK ifml.</i>	verdammst
bloody perch [,blʌdi 'pɜ:tʃ] <i>UK ifml.</i>	verdammte Sitzstange
bloody soaking [,blʌdi 'səʊkɪŋ] <i>UK ifml.</i>	verdammst nass
boast [bəʊst]	prahlen
bogey ['bəʊgi] <i>UK</i>	Popel
boil [bɔɪl]	(in siedendem Wasser) kochen
bow sth. [baʊ]	etw. neigen, mit etw. nicken
BP [,bi: 'pi:]	Name eines britischen Tankstellenbetreibers; klingt wie „bee“ (Biene) und „pee“ (pieseln, Pipi)
bra [brɑ:]	BH
bread [bred]	Brot
breaststroke ['breststrəʊk]	Brustschwimmen
breeding ['bri:dɪŋ]	Austragen
briefcase ['bri:fkeɪs]	Aktentasche
broadcaster ['brɔ:dkɑ:stə]	Rundfunk-, Fernsehpersönlichkeit
broccoli ['brɒkəli]	Brokkoli
broke [brəʊk] <i>ifml.</i>	gebrochen; auch: pleite
broom [bru:m]	Besen
brush [brʌʃ]	bürsten
bucket ['bʌkɪt]	Eimer
budget airline [,bʌdʒɪt 'eəlaɪn]	Billigfluglinie
buffalo ['bʌfələʊ]	Büffel
bug [bʌg] <i>N. Am.</i>	Käfer
bugger ['bʌgə] <i>UK vulg.</i>	Mistkerl
building ['bɪldɪŋ]	Gebäude
building ['bɪldɪŋ]	Gebäude; auch: gerade bauen
bullet ['bʊlɪt]	Gewehrkuigel



bunch [bʌntʃ]	(Blumen)Strauß
bunk bed ['bʌŋk bed]	Stockbett
burning ['bɜ:nɪŋ]	brennend
burst into [ˌbɜ:st 'ɪntə]	stürmen in
bury ['berɪ]	begraben
bus lane ['bʌs leɪn]	Busspur
call [kɔ:l]	rufen; auch: nennen
calm [kɑ:m]	ruhig
canary [kə'neəri]	Kanarienvogel
car ['kɑ:]	Auto
caravan ['kærəvæn] UK	Wohnwagen
carburettor [ˌkɑ:bə'retə]	Vergaser
care: take ~ of sb. / sth. [keə]	sich um jmdn. / etw. kümmern
Carlos ['kɑ:lɒs]	klingt wie „car lost“
case [keɪs]	Kasten
cathedral [kə'θi:drəl]	Dom
centipede ['sentɪpi:d]	Tausendfüßler
charge [tʃɑ:dʒ]	Kosten; auch: (elektrische) Ladung
charged with: be ~ sth. ['tʃɑ:dʒd wɪð]	einer Sache beschuldigt werden
chase [tʃeɪs]	jagen
cheap [tʃi:p]	billig; klingt wie „cheep“ (Piep, piepsen)
cheat [tʃi:t]	schummeln, betrügen
check sth. out [ˌtʃek 'aʊt]	etw. überprüfen
chemist's ['kemɪsts] UK	Apotheke
chew [tʃu:]	kauen
chicken [tʃɪkɪn]	Huhn
chimney ['tʃɪmni]	Schornstein, Kamin
chip [tʃɪp]	den (Golf)Ball über eine kurze Distanz schlagen
choke on sth. ['tʃəʊk ɒn]	sich an etw. verschlucken
chopstick ['tʃɒpstɪk]	Essstäbchen
chuck [tʃʌk] <i>ifml.</i>	schleudern
church service ['tʃɜ:tʃ 'sɜ:vɪs]	Gottesdienst
civil servant [ˌsɪvəl 'sɜ:vənt]	Beamter, Beamtin
clear [klɪə]	hell
clenched fist [klentʃt 'fɪst]	geballte Faust
cliff [klɪf]	Klippe
cling film ['klɪŋ fɪlm] UK	Frischhaltefolie
close enough [ˌkləʊs ə'nʌf]	passt schon
come up with sth. [ˌkʌm 'ʌp wɪð]	sich etw. einfallen lassen
Commandment [kə'mɑ:ndmənt]	Gebot (der 10 Gebote)
commercial [kə'mɜ:ʃəl]	Werbespot
commit [kə'mɪt]	begehen
commit adultery [kə'mɪt ə'dɒltəri]	Ehebruch begehen
complain [kəm'pleɪn]	sich beklagen
complete [kəm'pli:t]	komplett, vollständig

confess [kən'fes]	gestehen
consider [kən'sɪdə]	glauben
contacts ['kɒntæktʃ]	Kontaktlinsen; auch: Verbindungen
correct [kə'rekt]	korrigieren
counter ['kauntə]	Theke, Ladentisch
course [kɔ:s]	Golfplatz
court [kɔ:t]	Spielfeld; Hof
cowpat ['kaʊpæt] <i>UK</i>	Kuhfladen
crap [kræp] <i>vulg.</i>	Mist, Dreck
crash into sth. [,kræʃ 'ɪntə]	gegen etw. prallen
cream [kri:m]	Sahne; auch: Creme
cross [krɒs]	kreuzen
cross one's legs [,krɒs wʌnz 'legz]	die Beine übereinanderschlagen
crude oil [kru:ɪd 'ɔɪl]	Rohöl; „crude“ (vulgär)
cup [kʌp]	Tasse
curse [kɜ:s]	Fluch
custard ['kʌstəd]	Vanillesoße
cute [kjʊ:t]	süß, niedlich
Daddy ['dædi] <i>ifml.</i>	Papa
dam [dæm]	(Stau)Damm; klingt wie „damn“ (verdammt)
day room ['deɪ ru:m]	Aufenthaltsraum
deaf [def]	schwerhörig, taub
dear [dɪə]	Liebes
deer [dɪə]	Reh
Degas ['deɪgɑ:]	französischer Maler und Bildhauer; klingt wie „the gas“
demand [di'mɑ:nd]	verlangen
dentist ['dentɪst]	Zahnarzt, Zahnärztin
desert ['dezət]	Wüste
desert island [,dezət 'aɪlənd]	einsame Insel
deserve [di'zɜ:v]	verdienen
desperate ['despəɪt]	verzweifelt
dick [dɪk] <i>vulg.</i>	Schniedel
dig [dɪg]	graben
disagreement [,dɪsə'grɪ:mənt]	Auseinandersetzung, Streit
disgusted [dɪs'gʌstɪd]	angeekelt
disgusting [dɪs'gʌstɪŋ]	ekelhaft
divorce [dɪ'vɔ:s]	Scheidung
do one's shopping [,du: wʌnz 'ʃɒpɪŋ]	seine Besorgungen erledigen
do the dishes [,du: ðə 'dɪʃɪz]	abwaschen
do you mind? [,du: ju 'maɪnd]	Ich muss doch sehr bitten
dolphin ['dɒlfɪn]	Delfin
donkey ['dɒŋki]	Esel
driveway ['draɪvweɪ]	Auffahrt
drizzly ['drɪzli]	nieselig, Niesel-
drop [drɒp]	fallen lassen

drown [draʊn]	ertrinken
dry [draɪ]	trocknen; auch: etw. trocknen
dung [dʌŋ]	Mist; klingt wie „dong“ (Klingelgeräusch der Glocke)
dustbin lorry ['dʌstbɪn ,lɒri] <i>UK</i>	Müllwagen
Edam ['i:dəm]	Edamer
edge [edʒ]	Kante
Egypt ['i:dʒɪpt]	Ägypten
elderly ['eldəli]	älter
embarrassed: feel ~ [ɪm'bærəst]	sich genieren
engine ['endʒɪn]	Motor
England ['ɪŋɡlənd]	England
envelope ['envələʊp]	Umschlag
erroneously [ɪ'rəʊniəsli]	fälschlicherweise
essay ['eseɪ]	Aufsatz
eventually [ɪ'ventʃuəli]	schließlich
ewe [ju:]	Mutterschaf
examine [ɪg'zæmɪn]	untersuchen
exclaim [ɪk'skleɪm]	rufen
exercise ['eksəsaɪz]	Sport machen
exploding [ɪk'spləʊdɪŋ]	explodierend
eyebrow ['aɪbraʊ]	Augenbraue
eyesight ['aɪsaɪt]	Sehvermögen
fancy [fænsɪ]	ausgefallen
fart [fɑ:t]	furzen
fatso ['fætsəʊ] <i>ifml.</i>	Dicke(r)
fear [fiə]	Angst, Furcht; klingt wie „vier“
feather ['feðə]	Feder
feed on ['fi:d ,ɒn]	fressen, verputzen
ferment [fə'ment]	gären
finish ['fɪnɪʃ]	Ende; auch: Lackierung
firm [fɜ:m]	fest
fishing rod ['fɪʃɪŋ rɒd]	Angelrute
fit [fɪt]	passen
fix [fɪks]	reparieren
flash [flæʃ]	sich entblößen
flasher ['flæʃə] <i>ifml.</i>	Exhibitionist
flatmate ['flætmeɪt] <i>UK, ifml.</i>	Mitbewohner(in); Zusammensetzung aus „flat“ (flach) und „mate“ (Kumpel)
flipper ['flɪpə]	Flosse
float [fləʊt]	treiben, schwimmen
flooded ['flʌdɪd]	überschwemmt
flour ['flaʊə]	Mehl
fly [flaɪ]	Fliege
four-letter word [ˌfɔ: ,letə 'wɜ:d]	Schimpfwort; auch: ein Wort aus vier Buchstaben
Frants [fræns]	aus: „Fr“ und „ants“; klingt wie „France“

Freudian slip [ˌfrɔɪdiən ˈslɪp]	Freudscher Versprecher
fruit fly [ˈfruɪt ˌflaɪ]	Fruchtfliege
funeral [ˈfjuːnərəl]	Beerdigung
fur [fɜː]	Fell
furry [ˈfɜːri]	pelzig
fuzzy [ˈfʌzi]	flauschig
gallop [ˈgæləp]	reiten, galoppieren
gas [gæs] <i>N. Am.</i>	Benzin
gay [geɪ]	schwul
genie [ˈdʒiːni]	Flaschengeist
get [get]	(als Strafe) bekommen
get [get]	bekommen
get back to sb. [ˌget ˈbæk tə]	jmdn. zurückrufen
get into shape [ˌget ˌɪntə ˈʃeɪp]	in Form kommen
giddy-up [ˈɡɪdi ʌp] <i>ifml.</i>	vorwärts (Zuruf an ein Zugtier)
giraffe [dʒəˈraːf]	Giraffe
give a shit [ˌɡɪv ə ˈʃɪt] <i>vulg.</i>	„(doesn't) give a shit“ (einem scheißegal sein)
glove [glʌv]	Handschuh
go into labour [ˌɡəʊ ɪntə ˈleɪbə]	die Wehen bekommen
God [ɡɒd]	Gott
good grief [ɡʊd ˈɡriːf]	du liebe Zeit
good hand [ˌɡʊd ˈhænd]	gutes Blatt (im Kartenspiel)
goody [ˈɡʊdi] <i>ifml.</i>	Leckerbissen
grade [ɡreɪd]	(Schul)Note
graduate [ˈɡrædʒuət]	Absolvent(in)
grandad [ˈɡrændæd] <i>ifml.</i>	Opa
grandmother [ˈɡrænˌmʌðə]	Großmutter
grant [ɡrɑːnt]	erfüllen
grape [ɡreɪp]	Traube
great deal of [ˌɡreɪt ˈdiːəl əv]	jede Menge
green [ɡriːn]	kurz gemähte Fläche rund ums Loch (Golf)
groom [ɡruːm]	Bräutigam
gross [ɡrəʊs] <i>ifml.</i>	ekelhaft, widerlich
guilty: feel ~ [ˈɡɪlti]	ein schlechtes Gewissen haben
gun [ɡʌn]	Gewehr
guy [ɡaɪ] <i>ifml.</i>	Typ
hang around [ˌhæŋ əˈraʊnd]	herumhängen
hang on [hæŋ ˈɒn]	dranbleiben; warten
hang up [ˌhæŋ ˈʌp]	auflegen
happy [ˈhæpi]	glücklich
harmless [ˈhɑːmləs]	harmlos
headbanger [ˈhedˌbæŋə]	jmd., der im Takt der Musik seinen Kopf schnell vor- und rückwärts bewegt
hear [hɪə]	hören
heartburn [ˈhɑːtbɜːn]	Sodbrennen



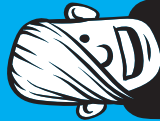
hedgehog ['hedʒhɒg]	Igel
hell [hel]	Hölle
helmet ['helmit]	Helm
help: can't ~ doing sth. [help]	etw. einfach tun müssen
hip flask ['hɪp flɑːsk]	Flachmann
hiss [hɪs]	zischen
hit [hɪt]	geraten in
hoarse [hɔːs]	heiser; klingt wie „horse“ (Pferd)
hold [həʊld]	warten; auch: den Toilettendrang unterdrücken
hold one's breath [,həʊld wʌnz 'breθ]	die Luft anhalten
hole [həʊl]	Loch
honey ['hʌni] <i>ifml.</i>	Liebling, Schatz
honeymoon ['hʌnimuːn]	Flitterwochen
hood [hʊd]	Kapuze
horn [hɔːn]	Horn; auch: Hupe
hose [həʊz]	Schlauch
hospital ['hɒspɪtəl]	Krankenhaus
host [həʊst]	Gastgeber(in)
housework ['haʊswɜːk]	Hausarbeit
how come [,haʊ 'kʌm] <i>ifml.</i>	wieso
howl [haʊl]	heulen
huge [hjuːdʒ]	riesengroß
hurt [hɜːt]	wehtun
ill [ɪl]	krank
incontinence [ɪn'kɒntɪnəns]	Blasenschwäche
indifference [ɪn'dɪfrəns]	Gleichgültigkeit
inmate ['ɪnmeɪt]	Insasse, Insassin
inside [ɪn'saɪd]	normalerweise: „insides“ (Bauch)
instructor [ɪn'strʌktə]	Lehrer(in)
insult [ɪn'sʌlt]	beleidigen
invigorated [ɪn'vɪgəreɪtɪd]	gestärkt
invisible [ɪn'vɪzəbəl]	unsichtbar
invitation [ɪn'vɪ'teɪʃən]	Einladung
iron ['aɪən]	bügeln
irons: have other ~ in the fire ['aɪənz]	mehrere Eisen im Feuer haben
irritated ['ɪrɪteɪtɪd]	genervt, gereizt
Italian [rɪ'tæljən]	Italiener(in)
joke [dʒəʊk]	Witz
judge [dʒʌdʒ]	Richter(in)
jump [dʒʌmp]	springen
junction ['dʒʌŋkʃən]	Straßenkreuzung
jungle ['dʒʌŋɡl]	Dschungel
karate [kə'reɪtɪ]	Karate
keen on: be ~ sth. ['kiːn ɒn] <i>UK</i>	etw. mögen, auf etw. wild sein
keyboard ['kiːbɔːd]	Tastatur



knit [nɪt]	stricken
knock over [ˌnɒk 'əʊvə]	umstoßen
know [nəʊ]	wissen
lady ['leɪdi]	Dame
lament [lə'ment]	um jmdn. trauern
large [lɑ:dʒ]	riesengroß
lawyer ['lɔ:jə]	Anwalt, Anwältin
lazy ['leɪzi]	faul
leak [li:k]	undicht sein, auslaufen
leap about [ˌli:p ə'baʊt]	umherhüpfen
leg [leg]	Bein
let oneself go [ˌlet wʌnself 'gəʊ]	aus sich herausgehen
letter ['letə]	Buchstabe
letter box ['letə bɒks] UK	Briefkasten
lettuce ['letɪs]	Kopfsalat
lift: need a ~ [lɪft]	Hilfe beim Herausheben benötigen; auch: eine Mitfahrgelegenheit brauchen
light bulb ['laɪt bʌlb]	Glühbirne
light up [ˌlaɪt 'ʌp]	erhellen, zum Leuchten bringen
limerick ['lɪməɪk]	kurzes, scherzhaftes Gedicht in fünf Zeilen mit einem bestimmten Reim- und Silbenschema
lion ['laɪən]	Löwe
lip [lɪp]	Lippe
lipstick ['lɪpstɪk]	Lippenstift; auch: etw., das die Lippen zuklebt
livelihood ['laɪvlihoʊd]	Lebensunterhalt; klingt wie „lively (lebhaft) hood“
lock [lɒk]	Schloss
long for ['lɒŋ fə]	sich sehnen nach
long-stemmed [ˌlɒŋ 'stemd]	langstielig
loo [lu:] UK <i>ifml.</i>	Klo
look into sth. [ˌlʊk 'ɪntə]	durch etw. gucken; auch: in einer Sache ermitteln
lovely ['lʌvli]	entzückend
lunatic ['lu:nətɪk]	Verrückter, Geisteskranker
lunchpack ['lʌntʃpæk]	Lunchpaket; reimt sich mit „hunchback“ (of Notre Dame) (Glöckner von Notre Dame)
mad cow disease [ˌmæd 'kaʊ dɪˌzi:z] <i>ifml.</i>	Rinderwahn
make faces [ˌmeɪk 'feɪsɪz]	Grimassen ziehen
manure [mə'njuə]	Mist
marriage counselling ['mæɪrɪdʒ ˌkaʊnsə'lɪŋ]	Eheberatung
match [mætʃ]	(Fußball)Spiel; auch: Streichholz
mate [meɪt] UK <i>ifml.</i>	Kumpel
meat [mi:t]	Fleisch
meet [mi:t]	treffen
megaphone ['megəfəʊn]	Megafon
melt [melt]	schmelzen
memory ['meməri]	Gedächtnis

mental asylum [ˈmentəl əˌsaɪləm]	Irrenanstalt
mental health [ˌmentəl ˈhelθ]	psychische Gesundheit
mention: don't ~ it [ˈmenʃən]	nicht der Rede wert; auch: erwähne es nicht
Messie [ˈmesi]	reimt sich mit „Nessie“ (Kosenamen des Monsters von Loch Ness); „messy“ (chaotisch, unordentlich)
middle name [ˌmɪdəl ˈneɪm]	zweiter Vorname
mid-swing [ˌmɪdˈswɪŋ]	beim Schwungholen
miserable [ˈmɪzərəbəl]	elend
mislay [mɪsˈleɪ]	verlegen
mistress [ˈmɪstrəs]	Geliebte, Mätresse
Monet [US mouˈnei]	französischer Maler; klingt wie „money“
money: one for the ~, two for the show, three to get ready and four to go [ˈmʌni]	(bekannt geworden durch das Rock'n'Roll-Lied „Blue Suede Shoes“)
moor-vie [ˈmuːvi] <i>non-standard</i>	movie (Kino); „moo“ (Muh)
moth [mʌθ]	Motte
mother-in-law [ˈmʌðər ɪn ˌlɔː]	Schwiegermutter
motorbike [ˈmɔːtəbaɪk] <i>UK</i>	Motorrad
move [muːv]	bewegen
mow the lawn [ˌməʊ ðə ˈlɔːn]	den Rasen mähen
MP [ˌemˈpiː] <i>UK</i>	Abgeordnete(r)
multiply [ˈmʌltɪplɪ]	sich vermehren; auch: multiplizieren
my goodness [maɪ ˈɡʊdnəs]	du meine Güte
nag [næg]	nörgeln
nail [neɪl]	Nagel
nasty [ˈnɑːsti]	fies, gemein
National Rifle Association [ˌnæʃənəl ˈraɪfəl əˌsəʊsiˌeɪʃən]	amerikanische Schusswaffenvereinigung
necklace [ˈnekləs]	Halskette
need [niːd]	brauche
newsagent's [ˈnjuːzˌeɪdʒənts]	Zeitungskiosk
newspaper [ˈnjuːzˌpeɪpə]	Zeitung
no idea [ˌnəʊ aɪˈdɪə]	keine Ahnung; klingt wie „no eye deer“ (Kein-Auge-Reh)
nod [nɒd]	nicken
note [nəʊt]	Geldschein
notice [ˈnəʊtɪs]	bemerken
nuts: be able to see sb.'s ~ [nʌts] <i>vulg. ifml.</i>	die Hoden von jmdm. sehen können; auch: sehen können, dass jmd. verrückt ist
obituary [əˈbɪtʃuəri]	Nachruf, Todesanzeige
obituary notice [əˈbɪtʃuəri ˌnəʊtɪs]	Todesanzeige
odd [ɒd]	seltsam, merkwürdig
off sick: be ~ [ɒf ˈsɪk]	krank sein
offence [əˈfens]	Straftat
offspring [ˈɒfsprɪŋ]	Nachwuchs
old [əʊld]	alt
once [wʌns]	einmal

one for the road [ˌwʌn fə ðə ˈrəʊd]	eins für unterwegs; auch: eins für die Straße
other night: the ~ [ˌʌðə ˈnaɪt]	neulich abends/nachts
out of nowhere [ˌaʊt əv ˈnəʊweə]	aus dem Nichts
owe [əʊ]	schulden
oyster [ˈɔɪstə]	Auster
P [pi:]	der Buchstabe „P“; klingt wie „pee“ (Pipi)
p [pi:]	Penny
panties [ˈpæntɪz]	Höschen
pants [pænts] UK	Unterhose
parachute [ˈpærəʃu:t]	Fallschirm
Pardon? [ˈpɑ:dən]	Wie bitte?
parish [ˈpærɪʃ]	Pfarrgemeinde
parka [ˈpɑ:kə]	Anorak mit Kapuze
parrot [ˈpærət]	Papagei
part [pɑ:t]	Gegend; auch: (Körper)Teil
passer-by [ˌpɑ:sə ˈbaɪ]	Passant(in)
patch [pætʃ]	Pflaster
pause [pɔ:z]	Pause; klingt wie „paws“ (Tatzen, Pranken)
pea [pi:]	Erbse
peanut [ˈpi:nʌt]	Erdnuss
pee [pi:] <i>ifml.</i>	pieseln
peer pressure [ˈpiə ˌpreʃə]	Gruppenzwang
penguin [ˈpeŋɡwɪn]	Pinguin
permit [pəˈmɪt]	erlauben
pet [pet]	streicheln
pheasant [ˈfezənt]	Fasan
Philippe Flop [fɪˌli:p ˈflɒp]	klingt wie „flip-flop“
pick out [ˌpɪk ˈaʊt]	etw. herausholen
pick up [ˌpɪk ˈʌp]	hochheben
pile [paɪl]	Stapel
pinch [pɪntʃ]	drücken
pineapple [ˈpaɪnæpəl]	Ananas
pint [paɪnt]	etwa: halber Liter; auch: Glas
pita bread [ˈpɪtə bred]	Fladenbrot
pitter-patter [ˈpɪtə ˌpætə]	Tapsen, Getrappel
place [pleɪs]	Stelle; auch: Ort
plain [pleɪn]	einfach
plastic surgeon [ˌplæstɪk ˈsɜ:dʒən]	Schönheitschirurg; hier auch: Chirurg aus Plastik
playground [ˈpleɪgraʊnd]	Spielplatz
pluck [plʌk]	rupfen
point [pɔɪnt]	zeigen; in die richtige Richtung weisen
point at [ˈpɔɪnt ət]	zeigen auf
poison [ˈpɔɪzən]	Gift
pole [pəʊl]	Pfosten; auch: „Pole“ (Pole)
pole-vaulter [ˈpəʊlˌvɔ:ltə]	Stabhochspringer(in)



polish ['pɒlɪʃ]	Lack; sieht aus wie „Polish“ ['pəʊlɪʃ] (polnisch)
poop [pu:] <i>ifml.</i>	kacken
poodle ['pu:dəl]	Pudel; klingt wie „puddle“ (Pfütze)
porcupine ['pɔ:kjʊpaɪn]	Stachelschwein
pork chop ['pɔ:k tʃɒp]	Schweinekotelett; auch: Zusammensetzung aus „pork“ (Schweinefleisch) und „chop“ (Hieb)
positive ['pɒzətɪv]	positiv; auch: sicher
posy ['pəʊzi]	kleiner Blumenstrauß
pouch [paʊtʃ]	Beutel
pouch potato ['paʊtʃ pə'teɪtəʊ]	klingt wie „couch potato“ (fauler Dauerfernsehgucker)
pound away [ˌpaʊnd ə'weɪ]	herumhämmern
pour [pɔ:]	einschenken
pour [pɔ:]	gießen
pram [præm] <i>UK</i>	Kinderwagen
pray [preɪ]	beten
preacher ['pri:tʃə]	Prediger(in)
pregnant ['pregnənt]	schwanger
pretend [pri'tend]	so tun, als ob; vorgeben
prison ['prɪzən]	Gefängnis
pronounce [prə'naʊns]	erklären
proof [pru:f]	Beweis
properly ['prɒpəli]	richtig, ordentlich
psychic ['saɪkɪk]	Hellseher(in)
puddle ['pʌdəl]	Pfütze
pull [pʊl]	ziehen
pull over [ˌpʊl əʊvə]	an den Rand fahren (lassen); Pullover
punctuate ['pʌŋktʃueɪt]	mit richtiger Zeichensetzung versehen
punish ['pʌnɪʃ]	bestrafen
purple ['pɜ:pəl]	lila
quick [kwɪk]	schnell
quote [kwəʊt]	Zitat
ragged ['ræɡɪd]	struppig, zerlumpt
rain cats and dogs [ˌreɪn ˌkæts ənd 'dɒgz]	in Strömen regnen
rascal ['rɑ:skəl]	Bengel, Gauner
recently ['ri:səntli]	neulich
reindeer ['reɪndɪə]	Rentier
remove [ri'mu:v]	entfernen, herausnehmen
repeat [ri'pi:t]	wiederholen
reply [ri'plɑɪ]	antworten
report [ri'pɔ:t]	melden, anzeigen
research [ri'sɜ:tʃ]	Recherche; auch: neue Suche
resident ['rezɪdənt]	(Heim)Bewohner
responsible [ri'spɒnsəbəl]	verantwortungsbewusst; auch: schuldig
result [ri'zʌlt]	Ergebnis
reviewer [ri'vju:ə]	Kritiker(in)

ribbon ['rɪbən]	Band, Schleife
ring [rɪŋ] <i>UK</i>	anrufen
ring a bell [,rɪŋ ə 'bel]	bekannt vorkommen; auch: eine Glocke zum Läuten bringen
rip out [,rɪp 'aʊt]	herausreißen
rip-off ['rɪp ɒf] <i>ifml.</i>	Abzocke; auch: etw., das der Länge nach aufgetrennt wird
road [rəʊd]	Straße
roast [rəʊst]	braten
Roberto [rə'bɜ:təʊ]	klingt wie „rubber toe“
rocket ['rɒkɪt]	wie eine Rakete hochschießen (klingt wie „rock it“)
rough [rʌf]	wild; auch: uneben
round sth. up [,raʊnd 'ʌp]	etw. zusammentreiben; auch: einer Sache eine runde Form geben
royalty ['rɔɪəlti]	Mitglied(er) der königlichen Familie
rubber ['rʌbə]	Gummi
rugged ['rʌɡɪd]	schroff
run out of sth. [,rʌn 'aʊt əv]	etw. nicht mehr haben
salary ['sæləri]	Gehalt
sandal ['sændəl]	Sandale
Saturday ['sætədɪ]	Samstag
saw [sɔ:]	sägen
scan [skæn]	skandieren
scarf [skɑ:f]	Schal
score [skɔ:]	Punktzahl
Scottish [skɒtɪʃ]	schottisch
screw ... [skru:] <i>vulg.</i>	Scheiß auf ...; auch: ... bumsen
seashell ['si:ʃel]	Muschel
seashore ['si:ʃɔ:]	Meeresküste
secret ['si:krət]	Geheimnis
secretary ['sekɹətəri]	Sekretärin; auch: Sprechstundenhilfe
security guard [sɪ'kjʊərətɪ ,gɑ:d]	Sicherheitswachmann, -frau
see sb. [si:]	in jmds. Sprechstunde kommen; auch: jmdn. behandeln, jmdn. sehen
selfish ['selfɪʃ]	egoistisch, selbstsüchtig
sense [sens]	Sinn
sermon ['sɜ:mən]	Predigt
serve [sɜ:v]	bedienen; auch: servieren
seven [sevən]	Sieben
sheep [ʃi:p]	Schaf
sheet [ʃi:t]	Bettlaken
shellfish ['ʃelfɪʃ]	Schalentier; klingt wie „selfish“ (egoistisch)
shifty ['ʃɪftɪ]	gerissen, raffiniert
shipwrecked ['ʃɪprekt]	schiffbrüchig
shopkeeper ['ʃɒp,ki:pə]	Ladenbesitzer(in)





shore [ʃɔ:]	Küste
shorts [ʃɔ:ts]	kurze Hose, Shorts
shoulder [ˈʃəʊldə]	Schulter
shout at sb. [ˈʃaʊt ət]	jmdn. anschreien
shower [ˈʃaʊə]	Dusche
shrug [ʃrʌg]	(mit der Schulter) zucken
sigh [saɪ]	Seufzer; seufzen
sink [sɪŋk]	Spülbecken
sip [sɪp]	Schlückchen
skydiving [ˈskaɪ,daɪvɪŋ]	Fallschirmspringen
slab [slæb]	Platte
sleeping pill [ˈsli:pɪŋ pɪl]	Schlaftablette
sleepy [ˈsli:pɪ]	schlaftrunken, müde
sleeve [sli:v]	Ärmel
slice [slaɪs]	Scheibe
slit [slɪt]	aufschlitzen
slump [slʌmp]	fallen
smash [smæʃ]	Schmetterball
smell [smel]	riechen
smooth [smu:ð]	eben, glatt
snail [sneɪl]	Schnecke
snake [sneɪk]	Schlange
soil [sɔɪl]	Erde
sore neck [,sɔ: ˈnek]	Nackenschmerzen
sound [ˈsaʊnd]	klingen
speed [spi:d]	mit überhöhter Geschwindigkeit fahren, rasen
spend [spend]	ausgeben
spit [spɪt]	spucken
spoon [spu:n]	Löffel
squirt [skwɜ:t]	spritzen
staff [stɑ:f]	Mitarbeiter(innen)
stamp [stæmp]	Briefmarke
stamp out [,stæmp ˈaʊt]	(mit den Füßen) ausmachen
stay in shape [,steɪ ɪn ˈʃeɪp]	in Form bleiben
steady [ˈstedi]	festhalten
step [step]	treten
stew [stju:]	Eintopf
stick [stɪk]	Stock
stick it out [,stɪk ɪt ˈaʊt]	eisern durchhalten; hier auch: (seinen Penis) zur Schau stellen
stickler [ˈstɪklə]	Pedant
still [stɪl]	immer noch; auch: ruhig, unbeweglich
stool [stu:l]	Barhocker
stork [stɔ:k]	Storch
stroke: have a ~ [strəʊk]	einen Schlaganfall haben; auch: streicheln

study ['stʌdi]	lernen
stutter ['stʌtə]	Gestotter
subject ['sʌbdʒekt]	(Schul)Fach
submarine ['sʌbməri:n]	U-Boot
sue [sju:]	verklagen
suppose [sə'pəʊz]	denken, annehmen
supposed: be ~ to do sth. [sə'pəʊzd]	etw. tun sollen
surgery ['sɜ:dʒəri] UK	(Arzt)Praxis
surveillance camera [sə'veɪləns ,kæməərə]	Überwachungskamera
swallow ['swɒləʊ]	hinunterschlucken
swallow one's pride [ˌswɒləʊ wʌnz 'praɪd]	seinen Stolz hinunterschlucken
swamp [swɒmp]	Sumpf
swat [swɒt]	totschlagen
swear [sweə]	fluchen
swimming trunks ['swɪmɪŋ trʌŋks] UK	Badehose; hier auch: schwimmende Rüssel
tail light ['teɪl laɪt]	Rücklicht
take [teɪk]	brauchen
take a chance [ˌteɪk ə 'tʃɑ:ns]	etw. wagen, etw. riskieren
take a drink [ˌteɪk ə 'drɪŋk]	zu trinken anfangen
talk sb. out of sth. [ˌtɔ:k 'aʊt ɒv]	jmdm. etw. ausreden
tank [tæŋk]	Aquarium; auch: Panzer
taste [teɪst]	probieren
teacher ['ti:tʃə]	Lehrer(in)
tell [tel]	erzählen, sagen
telltale ['telteɪl] UK	Petze
ten-foot ['ten fʊt]	zehn Fuß lang; auch: mit zehn Füßen
tennish ['tenɪʃ]	aus: „tennis“ und „tenish“ (gegen 10 Uhr)
thank heavens [ˌθæŋk 'hevənz]	Gott sei Dank
that calls for a drink [ðæt ,kɔ:lz fɜr ə 'drɪŋk]	darauf müssen wir einen trinken
thermos flask ['θɜ:məs flɑ:sk] UK	Thermosflasche
thief [θi:f]	Dieb(in)
thigh [θaɪ]	Oberschenkel
thing [θɪŋ]	Ding, Sache
Thor [θɔ:]	germanischer Wettergott; klingt wie die gelispelte Form von „sore“ (wund)
thou [ðəʊ] <i>dated</i>	Ihr, du
thought [θɔ:t]	Gedanke
three-legged [ˌθri: 'legɪd]	dreibeinig
thunderpants ['θʌndəpænts]	Zusammensetzung aus „thunder“ (Donner) und „underpants“ (Unterhose)
ticket ['tɪkɪt]	Strafzettel
tights [taɪts]	Strumpfhose
till [tɪl]	Kasse
time flies [ˌtaɪm 'flaɪz]	die Zeit vergeht wie im Fluge

tiny ['taɪni]	winzig klein
tip of the iceberg [ˌtɪp əv ði 'aɪsbɜːg]	Spitze des Eisberg(salat)es
tit for tat [ˌtɪt fə 'tæt]	wie du mir, so ich dir; „tit“ (Zitze)
tits and bums [ˌtɪts ənd 'bʌmz] <i>vulg.</i>	Titten und Hintern
toasted ['təʊstɪd]	geröstet
toeses ['təʊzɪz]	Wortspiel: „toes“ (Zehen)
token ['təʊkən]	Zeichen
tongue [tʌŋ]	Zunge
tooth [tuːθ]	Zahn
toothbrush ['tuːθbrʌʃ]	Zahnbürste
toothpick ['tuːθpɪk]	Zahnstocher
torrential rain [tə'renʃəl 'reɪn]	sintflutartige Regenfälle
tortoise ['tɔːtɔːs]	Schildkröte
towel ['təʊəl]	Handtuch
track down sb. [ˌtræk 'daʊn]	jmdn. ausfindig machen
travel agent's ['trævəl ,eɪdʒənts]	Reisebüro
trip over sth. [ˌtrɪp 'əʊvə]	über etw. stolpern
triplet ['trɪplət]	Drilling
try: give sth. a ~ [traɪ]	etw. ausprobieren
tummy ['tʌmi] <i>ifml.</i>	Bauch
turkey ['tɜːki]	Truthahn
turn up [ˌtɜːn 'ʌp]	erscheinen
turtle ['tɜːtl]	Schildkröte
twin [twɪn]	Zwilling
ugh [ʊx]	igitt, bäh
undertaker ['ʌndətəkə]	Leichenbestatter(in)
untidy [ʌn'taɪdi]	unordentlich
upset [ˌʌp'set]	bestürzt, traurig, enttäuscht
Van Gogh [US væn 'gou]	niederländischer Maler; klingt wie „van go“
varnish ['vɑːnɪʃ]	Lack
Velcro ['velkrəʊ]	Klettverschluss
verify ['verɪfaɪ]	überprüfen
vet [vet]	Tierarzt, -ärztin; klingt wie die deutsche Aussprache von „wet“ (nass)
vicar ['vɪkə]	anglikanischer Pastor
violet ['vaɪələt]	Veilchen
vote [vəʊt]	wählen
wag one's tail [ˌwæɡ wʌnz 'teɪl]	mit dem Schwanz wedeln
wanted poster ['wɒntɪd ,pəʊstə]	Fahndungsplakat, Steckbrief
wax [wæks]	Wachs; auch: Ohrenschmalz
wealthy ['welθi]	wohlhabend
weather forecast ['weðə ,fɔːkɑːst]	Wettervorhersage
webbed feet [ˌwebd 'fiːt]	Schwimmfüße
wedding ['wedɪŋ]	Hochzeit
wee laddie [ˌwiː 'lædi] <i>Scot.</i>	kleiner Junge

what matters ... [wɒt 'mætəz]	was zählt ...
What on earth ...? [,wɒt ɒn 'ɜ:θ]	Was um alles in der Welt ...?
Where on earth ...? [,weə ɒn 'ɜ:θ]	Wo um alles in der Welt ...?
whisper ['wɪspə]	flüstern
Who cares? [,hu: 'keəz]	Wen kümmert's?
Why on earth ...? [,wai ɒn 'ɜ:θ]	Warum um Himmels willen ...?
wide awake [,waɪd ə'weɪk]	hellwach
wife [waɪf]	Ehefrau
will [wɪl]	Testament
wind down [,waɪnd 'daʊn]	herunterkurbeln
winding road [,waɪndɪŋ 'rəʊd]	kurvenreiche Straße
windy ['wɪndi]	windig; klingt ähnlich wie „Wednesday“
wine [waɪn]	Wein; klingt wie „whine“ (Gejammer)
wisdom ['wɪzdəm]	Weisheit
wizard ['wɪzəd]	Zauberer
woe [wəʊ]	Kummer, Leid; klingt wie „whoa“ (halt: Zuruf an Pferd)
woman ['wʊmən]	Frau
wonky ['wɒŋki] <i>ifml.</i>	wackelig; reimt sich mit „donkey“ (Esel)
woodchuck ['wʊdʃʌk]	Waldmurmeltier
woodpecker ['wʊd,pɛkə]	Specht
worm [wɜ:m]	Wurm
worth: be ~ it [wɜ:θ]	sich lohnen, sich rechnen
worthless ['wɜ:θləs]	bedeutungslos; auch: ohne jeden Wert
wring [rɪŋ]	umdrehen
wrinkle ['rɪŋkəl]	Falte
wrong: go ~ [rɒŋ]	schiefgehen
wuzzy ['wʌzi]	bedeutet nichts; reimt sich mit „fuzzy“
yell [jel]	schreien
yellow ['jeləʊ]	gelb
Y-fronts ['wai frʌnts] <i>UK ifml.</i>	Slip mit Y-Eingriff
zebra crossing [,zebrə 'krɒsɪŋ] <i>UK</i>	Zebrastreifen





Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Grubbe Media GmbH
www.grubbemedia.de

Idee und Konzeption: Gerhard Grubbe

Inhalte und Lektorat: Dagmar Taylor

Redaktion: Mitglieder und freie Mitarbeiter des
Spotlight-Teams – www.spotlight-online.de

Inez Sharp, Chefredakteurin Spotlight

Claudine Weber-Hof, Stellvertr. Chefredakteurin Spotlight

Susanne Pfeifer, Chefin vom Dienst

Michael Pilewski, Elisabeth Schneider-Eicke, Timea Thomas,

Michele Tilgner

Design: agenten.und.freunde.de – www.a-u-f.de

Björn Hölle, Martina Dobrindt

Bildnachweis: © Toonstyle.com – Fotolia.com

